

1. a) **Sethus Calvisius** (1556 – 1615):

„Unser Leben währet siebzig Jahre,“ Motette für zwei Chöre
Unser Leben währet siebzig Jahr, und wenn es hoch kommt, so sind's
achtzig Jahr. Und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und
Arbeit gewesen. Denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.
Psaln 90, 10

b) **Heinrich Schütz** (1585 – 1672): „Unser Wandel ist im Himmel,“
6 stimmige Motette aus der „Geistlichen Chormusik“

Unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir auch warten des
Heilands Jesu Christi, des Herren, welcher unsern richtigen Leib ver-
klären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, nach der
Wirkung, damit er kann auch alle Ding ihm untertänig machen.

2. **Phantasie g moll** (Orgel) **Joh. Seb. Bach** (1685 – 1750)

3. **Joh. Seb. Bach**

„Singet dem Herrn ein neues Lied,“ Motette für 2 Chöre
(Nr. 1 in der Ausgabe der Bachgesellschaft)

Singet dem Herrn ein neues Lied; die Gemeinde der Heiligen sollen
ihn loben. Israel freue sich des, der ihn gemacht hat. Die Kinder
Zion sein fröhlich über ihrem Könige, sie sollen loben seinen Namen
im Reigen, mit Pauken und mit Harfen sollen sie ihm spielen.

Psaln 149, 1–3

II. Chor (Choral):

Wie sich ein Vat'r erbarmet	Gleich wie das Gras vom Rechen,
Ueb'r seine jungen Kindelein,	Ein' Blum' und fallend Laub!
So tut der Herr uns allen,	Der Wind nur drüber wehet,
So wir ihn kindlich fürchten rein.	So ist es nicht mehr da!
Er kennt das arm' Gemächte,	Also der Mensch vergehet,
Gott weiß, wir sind nur Staub,	Sein End', das ist ihm nah'.

Johann Gramann, † 1541

I. Chor:

Gott, nimm dich ferner unser an,
Denn ohne dich ist nichts getan
Mit allen unsern Sachen,
Drum sei du unser Schirm und Licht,
Dann trägt uns uns're Hoffnung nicht,
Denn du wirst ferner wachen.
Wohl dem, der sich im Glauben fest
Auf dich und deine Huld verläßt.